Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 76 April 1988

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

D E R N E U E R E I S E P A S S !

In Kürze beginnt wieder die sommerliche Ferien- und Urlaubszeit. Die gemeindliche Paßstelle weist deshalb darauf hin, die Gültigkeit der Personalausweise und Reisepässe zu überprüfen und soweit notwendig, die Neuausstellung persönlich zu beantragen.

Für die Paßausstellung ist jetzt nicht mehr die Gemeinde zuständig. Die Personalausweise und Reisepässe werden von der Bundesdruckerei in Berlin ausgestellt. Die Ausstellung kann bis zu

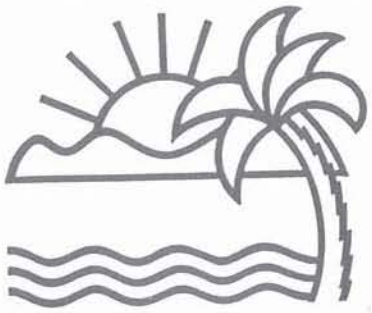
1 0 W o c h e n

dauern, in der Hauptreisezeit eventuell auch länger. Da auch die bisherigen Personalausweise und Reisepässe nicht mehr verlängert werden, ist es notwendig, den Antrag für Personalausweis und Reisepaß rechtzeitig zu stellen. Dies ist besonders wichtig, wenn man in ein Land reisen will, in dem ein Reisepaß verlangt wird, der bei

ÖFFNUNGSZEITEN:

Geschäftsstelle in	Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Do auch 14.00 - 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	Lohkirchen	(08637/213):	Mo 16.00 - 18.00 Uhr, Do 16.00 — 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	Schönberg	(08637/256):	Di 16.00 - 18.00 Uhr, Do 16.00 - 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	Zangberg	(08636/291):	Mo 17.00 - 18.00 Uhr, Di 8.00 - 10.00 Uhr, Do 17.00 - 18.00 Uhr

Beginn der Reise mindestens ein halbes Jahr Gültigkeit hat oder auch ein Visum beantragt werden muß.



Für die Antragsstellung wichtig: Ein helles, kleines Paßbild und den alten Personalausweis oder Reisepaß mitbringen !

I N F O R M A T I O N S A B E N D

ÜBER

"KOCHEN MIT DER MICROWELLE"

am

Mittwoch, den 13. April

im Gasthaus Lauerer, Aspertsham.

Beginn: 19.30 Uhr

Frau Tusch von der Firma Philips wird Ihnen praktische Anwendungsmöglichkeiten von Microwellenherden vorführen.

Veranstalter:

Josef Lanzinger
Aspertsham 6

8261 Schönberg

Tel.: 08637/457

GEBÄUDEMESSAKTION

Das Vermessungsamt Mühldorf a. Inn wird in den Jahren 1988 und 1989 die vor mehreren Jahren begonnene Gebäudemeßaktion zum Abschluß bringen. Da es sich bei der Einmessung der Gebäude um eine Pflichtaufgabe nach dem Vermessungs- und Katastergesetz handelt, muß das Vermessungsamt von Amts wegen tätig werden. Um eine möglichst wirtschaftliche und somit kostensparende Arbeitsweise zu gewährleisten, werden die Gebäudeeinmessungen für ganze Ortsteile zusammengefaßt. Nur alte genehmigte Gebäude, die nachweislich über 20 Jahre stehen und die zwischenzeitlich nicht verändert worden sind, können aus Billigkeitsgründen von den Messungsgebühren ausgenommen werden. Im übrigen hat der Gebäudeeigentümer die Kosten für die Vermessungsarbeiten im Außendienst sowie für die innerdienstliche Ausarbeitung zu tragen. Ausschlaggebend für diese Regelung ist zum einen das "Verursacherprinzip", das besagt, daß die Kosten für eine Amtshandlung demjenigen auferlegt werden, der sie verursacht hat, nicht der Allgemeinheit der Steuerzahler. Zum anderen kommt der Nachweis eines Gebäudes in den öffentlichen Büchern auch dem Eigentümer zugute, weil damit amtlich festgestellt wird, daß auf einem Grundstück Gebäude existieren, wie sie genutzt werden und ob ggf. Grenzüberbauungen vorliegen. Diese Tatbestände sind z.B. bei der Bewertung eines Objekts im Zuge der Kreditvergabe wichtig.
Die Übernahme von Gebäudedaten aus einem Bauplan ohne örtliche Vermessung ist nicht möglich, weil die Umrisse der fertiggestellten Gebäude in der Regel mehr oder weniger von den Maßen im Bauplan abweichen oder der Bezug zu den Grundstücksgrenzen fehlt. Die Gebäude sind nach den gleichen Grundsätzen von Meßmethoden und Genauigkeit wie die Grundstücksgrenzen zu erfassen.
Die Beamten des Vermessungsamtes sind berechtigt, bei ihrer Tätigkeit alle Grundstücke zu betreten. Die Grundstückseigentümer werden um Verständnis gebeten, daß aus organisatorischen Gründen nur in wenigen Fällen eine rechtzeitige Verständigung möglich sein wird. Dem Kostenschuldner wird als sichtbares Ergebnis der Einmesung ein unentgeltlicher Kartenausschnitt zugestellt.
(Information des Vermessungsamtes Mühldorf)

LOHKIRCHEN GEWINNT VG-POKALSCHIESSEN

Ins Schwarze getroffen haben die vier Schützenvereine der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen mit ihrem Pokalschießen, das vom 7. - 12. März in Zangberg ausgetragen wurde. Eine Rekordbeteiligung von 139 Schützen am Stand im Gasthaus Sedlmayr, ein unfallfreier Verlauf und eine Stärkung der Kameradschaft unter den Schützen war ein Gewinn für alle, selbst wenn sie diesmal nicht zu den Siegern gezählt haben.
Mit dem Schützenverein Eichenlaub, Lohkirchen, hat bei der vierten Austragung nicht der Top-Favorit, sondern einer der möglichen weiteren Anwärter den von MdL Nikolaus Asenbeck gestifteten, neuen Wanderpokal, eine wunderschöne mundgeblasene Kristallvase, gewonnen, zudem noch mit dem bisher besten Ergebnis, einer Teilnehmersumme von 104,3 bei vier Schützen. Eine ebenso große Überraschung war der 2. Platz von Almenrausch Oberbergkirchen mit einer sehr jungen Mannschaft und der Teilnehmersumme von 136,6. Die Hausherren von Edelweiß-Bayerntreu, Zangberg, kamen mit 155,3 auf den 3. Platz, obwohl sie sich etwas mehr erhofft hatten. Eine Sensation ist der 4. Platz des dreimaligen Seriensiegers Johannesschützen Aspertsham, Gemeinde Schönberg (203,3).

Zur Siegesfeier im Gasthaus Sedlmayr konnte der Zangberger Vorstand Roland Köhler neben dem Schirmherrn MdL Nikolaus Asenbeck auch Bürgermeister Sebastian Gillhuber aus Lohkirchen und Franz Märkl aus Zangberg begrüßen.
Der Schirmherr sah in seinen Grußworten den Sinn einer solchen Veranstaltung in der Stärkung des Gemeinschaftsbewußtseins in der Verwaltungsgemeinschaft, weil sich dabei die Bürger der vier Gemeinden näher kommen. Der Zusammenschluß der vier gleichgearteten Gemeinden habe sich als sinnvoll erwiesen, und es sei sicher, daß durch den Erhalt der Selbständigkeit in jeder der Gemeinden wesentlich mehr geschaffen worden ist, als wenn sie in größeren Nachbarorten aufgegangen wären.
Mit den Worten, es freue ihn, wenn mit Lohkirchen der Verein aus der kleinsten Gemeinde den Pokal gewonnen habe, wenngleich er ihn auch dem Titelverteidiger oder einem anderen Verein gegönnt hätte, gratulierte Asenbeck den Siegern. Es sei aber auch ein schönes Zeichen von Sportsgeist, wenn die Verlierer mit einer großen Abordnung gekommen sind, und ebenso fröhliche Mienen machen, als wenn sie gewonnen hätten.
Asenbeck überreichte dann Schützenmeister Johann Koller den Wanderpokal. Von den Gemeinden wurde überdies für jeden Verein ein Siegespokal ausgesetzt. Diese nahmen in Empfang die Schützenmeister Rudi Lanzinger für Oberbergkirchen, Roland Köhler für Zangberg und Franz Hanika für Aspertsham.
Gleichzeitig mit dem Pokalschießen hatte der Zangberger Schützenverein auch noch ein Preisschießen angesetzt, wobei es eine Reihe von Geld und Sachpreisen gab. Zum Schluß der Preisverteilung dankte Vorstand Köhler dem Schirmherrn mit einer von Reinhard Fiebiger handgemalten Schützenscheibe, allen Helfern bei der Abwicklung sowie den Spendern der Preise.

Nachfolgend ein Auszug aus der Siegerliste:

VG - Pokalschießen:

1. Eichenlaub Lohkirchen mit Werner Bondl, 17,7 Teiler; Josef Reindl, 20,4; Josef Hauser, 27,0 und Heinrich Oischinger, 39,2;

2. Almenrausch Oberbergkirchen mit Martin Reichl, 20,4; Christian Franke, 25,2; Mario Schmid, 32,7 und Dieter Hausberger, 58,3;

Eingerahmt von (v.l.) Bürgermeister Märkl, Schirmherr MdL Asenbeck, und Bürgermeister Gillhuber (rechts) präsentieren die Schützenmeister Hans Koller, Franz Hanika, Rudi Lanzinger und Roland Köhler die gewonnenen Pokale

3. Edelweiß-Bayerntreu Zangberg mit Roland Köhler, 21,0; Heidi Edmeier, 42,7; Liesl Huber, 44,7 und Adolf Roth, 46,9;

4. Johannesschützen Aspertsham mit Josef Berndl, 33,2; Werner Meindl, 34,3; Regina Denk, 62,8 und Josef Eberl jun., 73-Teiler.

Auf der Meisterscheibe mit Ringwertung gab es insgesamt 15 Geldpreise:

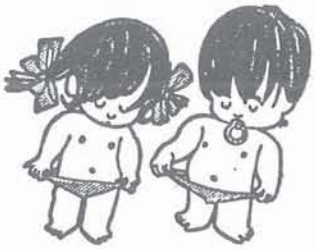
1. Roland Köhler (Z), 96 Ringe; 2. Helmut Probst (Z), 95 Ringe;
3. Josef Eberl jun. (S), 4. Georg Eder jun. (L), je 95 Ringe und
5. Gabriele Eberl (S), 94 Ringe.

Auf der Punktescheibe mit Blattlwertung konnten 52 Preise erzielt werden:

1. Georg Eder jun. (L), 11,9-Teiler; 2. Werner Bondl (L) 17,7;
3. Martin Reichl (O), 20,4; 4. Josef Reindl (L), 20,4; 5. Roland Köhler (Z), 21,0;
(Bericht und Fotos: Günther Thalhammer)

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gratuliert den Gewinnern !

AUS DEM STANDESAMT



Geburten

Michael Johann Hausperger, Riedlham 2, Oberbergkirchen;
Tobias Steinbrunner, Ringstraße 4 a, Oberbergkirchen;
Josef Spirkl, Grün 5, Lohkirchen;
Florian Anzenberger, Ortsstraße 7, Lohkirchen;:

Eheschließungen

Günther Einwang, Bichling 4, Oberbergkirchen und Therese Aigner, Moosen 1, Schönberg;
Maria Perzlmaier, Englhör, Zangberg und Manfred Kremser, Ampfing;
Jakob Kern, Weilkirchen, Zangberg und Elsa Bönisch, Mettenheim;

Sterbefälle Robert Gebler, Fichtenstr. 7, Schönberg; Katharina Schneider, Wotting, Lohkirchen; Elisabeth Streit, Palmberg 16, Zangberg; Katharina Fröschl, Palmberg 16, Zangberg; Gerhard Nagl, Joseph-Haydn-Str. 4, Zangberg

GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

AUSZÜGE AUS DEN LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNGEN

- Den Bauanträgen von Herrn Herbert Weindl - Neubau einer Güllegrube -, Herrn Matthias Hingerl - Neubau eines Wohnhauses -, Herrn und Frau Josef und Theresia Breiteneicher - Neubau eines Wohnhauses - und der Bauvoranfrage von Herrn Erwin Heinle - Neubau eines Wohnhauses -, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Auf die Beschwerde des Herrn Geiselbrechtinger wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt:
1. Der Gemeinderat hält an den ursprünglichen Beschlüssen in dieser Angelegenheit fest.

2. Die Gemeinde Oberbergkirchen sieht nach wie vor keinen Anlaß dafür, für die GV 40, bis zum Anschluß an die Gemeindegrenze Wurmsham eine Grenzwiederherstellung zu beantragen.

- Mit 7 : 6 Stimmen wurde der Beschluß gefaßt, daß die Gemeinde Oberbergkirchen zunächst keine weitere Rate an den aufgelösten Wasserversorgungszweckverband der Gruppe Neumarkt St. Veit überweist. Eine weitere Zahlung wird erst erfolgen, wenn eine ordnungsgemäße Bilanz vorliegt.

- Der Beschluß auf Erweiterung des Baugebietes "Süd-West" wurde wieder aufgehoben. Die beiden Bauleitplanverfahren werden beendet.
Ebenso wurde der Beschluß über die Aufstellung eines Bebauungsplans "Westlich Raiffeisen" (Gewerbegebiet) und über die Änderung des Flächennutzungsplans für dieses Gebiet wieder aufgehoben. Auch diese beiden Bauleitplanverfahren werden beendet.

- Einstimmig wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage zu ändern.
Außerdem wurde eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung beschlossen.

- Da nach Inkrafttreten des Baugesetzbuches die Erschließungsbeitragssatzung angepaßt werden soll, genehmigte der Gemeinderat einstimmig eine neue Erschließungsbeitragssatzung.

- Nach der endgültigen Herstellung der Erschließungsstraßen "Raiffeisenstraße", "Ringstraße" und "Johann-Fischer-Straße" sollen diese nunmehr abgerechnet werden.

- Der Gemeinderat wurde vom Prüfungsbericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Mühldorf a. Inn über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 1983 und 1984 unterrichtet. Die Entlastung für diese beiden Jahre wurde beschlossen.

- Bürgermeister Bichlmaier wurde vom Gemeinderat beauftragt, mit Bürgermeister Märkl aus Zangberg die Abwicklung des Grund- und Teilhauptschulverbandes auf der Grundlage einer Verbandssatzung zu vereinbaren.

- Die Aufnahme eines Kassenkredits in Höhe von 150.000.-- DM wurde beschlossen.

- Der Bauantrag für die Blockhütte zur Kläranlage wurde befürwortet.

- Im Gemeinderat wurden auch verschiedene Themen der Wasserversorgung behandelt. So fand auch eine Besprechung mit Herrn Ingenieur Zink über ein neues Konzept für die Wasserversorgung statt.

TISCHDEKORATION MIT BLUMEN

Kindergeburtstag, Erstkommunion, Jubiläum z.B. sind Anlässe den Tisch zu Hause festlich zu dekorieren.

Beim Stammtisch der Frauen, am Donnerstag, den 21. April, führt Frau Christa Köppel aus Mühldorf eine Tischdekoration für verschiedene Anlässe vor und wird viele praktische Anregungen geben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Unkostenbeitrag ist DM 2.--

DIE FEUERWEHR, WICHTIGER BESTANDTEIL DER GEMEINDE

Kommandant Peteratzinger wiedergewählt - aus der Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr konnte Vorstand Franz Bauer neben zahlreichen aktiven und passiven Mitgliedern auch 1. Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, Ehrenkommandant Peter Ottenloher, Kreisbrandmeister Anton Wimmbauer aus Ampfing und den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Oberbergkirchen, Michael Thaller, begrüßen. Er übermittelte auch Grüße vom erkrankten Ehrenvorstand Johann Huber.
Nach Bekanntgabe der Tagesordnung erhoben sich die Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Wilhelm Ollbricht, Alois Greimel, Franz Weindl, Xaver Hausberger und Pfarrer Franz Kopp.
Sodann wurde durch Schriftführer Georg Lantenhammer das Protokoll aus der letzten Generalversammlung verlesen.
In seinem Jahresbericht zählte Vorstand Franz Bauer die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Irl im vergangenen Vereinsjahr auf. Dabei wurde es klar, daß die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Veranstaltungen und auch mit der Teilnahme an örtlichen Ereignissen ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde war und ist.
Es wurde ein Feuerwehrball abgehalten, der wegen seines schlechten Besuches der letzte war. Es wurden mehrere Feste besucht, der traurigen Pflicht von Beerdigungsbesuchen durch die Fahnenabordnung kam man nach, beim Abschied von Kreisbrandrat, H. Hansmaier, war eine Abordnung anwesend, sowie bei der Besprechung zur 1200-Jahr-Feier in Oberbergkirchen.

Der Höhepunkt im Vereinsjahr war das 110-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe sowie das Kirchweihfest im Feuerwehrhaus.
Kommandant Josef Peteratzinger berichtete über die Ausrichtung der Großübung in Irl, die Teilnahme an Atemschutz- und Funkübungen und am Eisstockturnier sowie über den Einsatz von Mann und Gerät bei Notfällen, bei der Beseitigung von Unwetterschäden und bei der Bekämpfung von Bränden in Erlham und Brodfurth. Er unterstrich die Notwendigkeit der Feuerwehr als ganzes und lobte den uneigennützigen Einsatz der aktiven Feuerwehrleute. Es wurde aber auch deutlich, daß die Feuerwehr außer dem Brandschutz und der Brandbekämpfung zunehmend bei sonstigen Notfällen gebraucht wird.

Anton Lehner verlas den Kassenbericht in den Einzelheiten. In seinem Bericht konnte er einen angemessenen Bestand ausweisen. Franz Greimel und Bernhard Laumer nahmen die Kassenprüfung vor, bestätigten gute, ordentliche Kassenführung und beantragten die Entlastung. Diese wurde von den Mitgliedern einstimmig erteilt.
Im Mittelpunkt des Berichts von Franz Maier stand das Jugendgründungsfest in Zangberg sowie die Teilnahme am Pfingstlager in Mühldorf.
Bei der geheimen Wahl, die von Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier hervorragend geleitet wurde, kam es dann zu dem erwarteten Ergebnis. Die aktiven Feuerwehrleute wählten einstimmig Josef Peteratzinger wieder zum Kommandanten und Georg Lantenhammer wieder zum Schriftführer. Da sich keiner für das Amt eines Jugendwartes zur Verfügung stellte, wird er vom Kommandanten bestimmt.

v.l. Georg Unterreitmeier, 1. Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, Kreisbrandinspektor und Kommandant Josef Peteratzinger, 2. Kommandant Franz Brams, Schriftführer Georg Lantenhammer, Kassier Anton Lehner, 1. Vorstand Franz Bauer, Kreisbrandmeister Anton Wimbauer und Franz Maier

Peteratzinger sagte in seiner Vorschau, daß die Wehr beim Gründungsfest in Thambach, bei der Löschwassersuchfahrt in Schönberg und mit einem Wagen, mit "Schloß Vatersham" an der 1200-Jahr-Feier in Oberbergkirchen teilnehmen wird. Leistungsabzeichen stehen auch heuer wieder an. Er bedauerte, daß zur Zeit im Raum Irl zwei Weiher leer stehen und bei einem Ernstfall das Löschwasser nicht gesichert ist.
Bürgermeister Bichlmaier hatte zuvor die große Bedeutung der Feuerwehr für die Gemeinschaft betont. Lobende Worte fand er für die gute Organisation, über die gute Finanzlage sowie über die starke Leistungskraft der Wehr. Er dankte den Verantwortlichen und allen Kameraden für die gute Zusammenarbeit und gelei - stete Arbeit. Die Gemeinde werde auch in Zukunft die Feuerwehr kräftig unterstützen.

Als neuer Kreisbrandmeister für die Irler-Wehr stellte sich Anton Wimmbauer aus Ampfing vor. In seinen Ausführungen brachte er die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehrleuten zum Ausdruck und lobte den hohen Ausbildungsstand der Irler Wehr.

Mit einem Dank an alle Aktiven, an die Vorstandschaft, die Gemeinde, sowie an alle Helfer und Gönner schloß Vorstand Franz Bauer die harmonisch verlaufende Versammlung.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE SCHULANMELDUNG

Am Dienstag, den 26. April 1988, findet in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Schulhaus in Oberbergkirchen, Hofmark 9, die Schulanmeldung statt.

Anzumelden sind alle Kinder, die im folgenden Schuljahr erstmals schulpflichtig werden, das sind alle Kinder, die am 30. Juni dieses Jahres sechs Jahre alt sein werden, also spätestens am 30. Juni 1982 geboren sind. Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Volksschule zurückstellen zu lassen.

Kinder, die erst in der Zeit vom 1. Juli bis einschließlich 31. Dezember dieses Jahres sechs Jahre alt werden, können zur vorzeitigen Schulaufnahme angemeldet werden. Sie werden im selben Jahr aufgenommen, wenn aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zu erwarten ist, daß sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden. Für diese Kinder wird in derselben Woche ein Schulreifetest durchgeführt.

Die Erziehungsberechtigten sollen persönlich mit dem Kind zur Schulanmeldung kommen. Mitzubringen sind ein Geburtsnachweis, Impfbescheinigungen sowie die "Bescheinigung über ärztliche Einschulungsuntersuchung".
(Günther Thalhammer, Schulleiter)

ROTTALER BLASKAPELLE

Das Starkbierfest der Kapelle findet am 16. April ab 20.00 Uhr im Gasthaus Ottenloher in Irl statt.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wird am 23. April ab 20.00 Uhr beim Meisterwirt abgehalten.

Zu beiden Veranstaltungen ist die Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

(Die Vorstandschaft)

INFORMATIONSFAHRT DER JUNGEN UNION ZUM BAUPLATZ MÜNCHEN 2 UND ZUM FLUGHAFEN MÜNCHEN-RIEM

Die JU Oberbergkirchen unternahm kürzlich eine Informationsfahrt zum Bauplatz des Großflughafens München 2 und zum Flughafen München-Riem. Die Fahrt sollte den JU-Mitgliedern zeigen, welche Probleme und Schwierigkeiten es in München-Riem gibt und wie versucht wird, diese mit dem neuen Flughafen München 2 zu lösen. Auch sollten die teilnehmenden Mitglieder Hintergrundinformationen und den derzeitigen Stand der Bautätigkeit direkt am Bauplatz erfahren.

Im Informationszentrum wurde am Anfang des Führungsprogramms in zwei Filmen das Problem des Flughafens München-Riem geschildert und die Landung der Flugzeuge bei Nebel dargestellt.
Das Hauptproblem in München-Riem ist vor allem, daß der Flughafen mit nur einer Start- und Landebahn und 43 Flugbewegungen pro Stunde den Anforderungen zur Bewältigung des Flugverkehrs nicht mehr gewachsen ist. Da der Flughafen nach keiner Seite expandieren kann, d.h. er nicht mehr vergrößerungsfähig ist. Die Belastungsgrenze für die Flugabfertigung ist bereits erreicht. Der Flughafen München-Riem hat eine Kapazität von 7 Millionen Passagieren jährlich, tatsächlich werden jetzt schon 8,5 Millionen Personen in München-Riem abgefertigt und die Tendenz ist steigend. Auch die Schwierigkeiten zum Schutz der Bevölkerung ist in München-Riem nicht mehr gegeben. So werden in Riem ca. 250.000 bis 300.000 Bürger vom Fluglärm betroffen. Die Bedrohung durch eventuelle Flugunfälle ist sehr groß, da ein Flugzeug direkt in die anschließenden Wohnviertel fallen würde.

Große Probleme hat der Flughafen München-Riem mit der Wartung und Pflege der modernen Großraumflugzeuge, da der Platz für die entsprechenden Maßnahmen zu klein und zu wenig ist. Die Langstreckenflugzeuge, z.B. nach Asien, können in München-Riem durch die kurze Startbahn nicht starten.
Diese Tatsachen gaben den Ausschlag für die Konzeptierung des neuen Flughafens München 2. So können bei diesem mit zwei Start- und Landebahnen, die 2,3 km voneinander getrennt und jeweils 4 km lang sind, zwei unabhängige Flugbetriebe geführt werden. Die Zahl der Personen, die vom Fluglärm betroffen sind, sinkt von 300.000 in München-Riem auf 9000 im Erdinger Moos. Die Fläche des neuen Flughafens ist ca. dreimal so groß wie in München-Riem. München 2 wird im Baukastensystem gebaut, d.h. er kann eventuell baulich noch erweitert werden, und hat bei der Betriebnahme eine Kapazität von 12 Millionen Fluggästen jährlich. Die genaue Planung des Flughafens München 2 wurde den JU-Mitgliedern an Hand von Modellen und bei der späteren Bauplatzbesichtigung gezeigt.

Die Beantwortung der zahlreichen Fragen der Teilnehmer trug sehr zum Verständnis bei.
Daß die im Film gezeigten Probleme des Flughafens München-Riem tatsächlich vorhanden sind, konnten die JU-Mitglieder bei der Führung durch den Flughafen München-Riem erkennen.
JU-Vorstand Alfred Lantenhammer bedankte sich zum Schluß der Fahrt für das große Interesse und hegte die Hoffnung, daß diese Inforamtionsfahrt zum Verständnis mancher politischer Entscheidungen beigetragen hat.

Die Teilnehmer an der JU-Fahrt vor dem Informationszentrum auf dem Baugelände des Flughafens München 2
(Foto und Bericht: Franz Maier)

ELTERN-KIND-GRUPPE OBERBERGKIRCHEN

Die Mütter und Kinder der Eltern-Kind-Gruppe Oberbergkirchen bedanken sich auf diesem Wege recht herzlich bei den Spendern für die Sach- bzw. Geldspenden. Mit Ihrer Hilfe konnten wir die notwendigsten Spielsachen für unsere Kinder erwerben.

meinde 1990 auf ein 1200-jähriges Bestehen zurückblicken. Bürgermeister Gillhuber kündigte an, daß dieses Ereignis feierlich begangen werden soll.
Landrat Erich Rambold führte aus, daß bezüglich der finanziellen Situation trotz der hohen Schulden kein Grund zur Sorge besteht. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt, die die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde widerspiegelt, ist mit 162.000 Mark gut ausreichend. Nach Abzug der Tilgung von 40.000 Mark sind der Gemeinde 120.000 Mark für Investitionen verblieben. Dies stellt für eine Gemeinde in dieser Größenklasse einen sehr guten Wert dar. Zur Kreisumlage bemerkte der Landrat, daß der Umlagesatz von 1971 bis jetzt von 47,5 % auf derzeit 38 % gesenkt werden konnte. Auch in Zukunft wird der Landkreis bemüht sein, diesen niedrigen Satz zu halten.
In der im Anschluß daran sachlich und ruhig verlaufenen Diskussion wurde nochmals das Problem der Notwendigkeit einer Aufbereitungsanlage für die Wasserversorgung angesprochen. Derzeit ist dies jedoch nicht aktuell, da die Kosten hierfür zu hoch sind. Angeregt wurde, nochmals eine Rattenbekämpfungsmaßnahme durchzuführen.
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren, bedankte sich Bürgermeister Gillhuber beim Landrat und den Anwesenden für ihr Erscheinen, sowie bei der Verwaltung und den Gemeinderäten für die gute Unterstützung und beschloß diese in harmonischer Atmosphäre verlaufene Versammlung.

NEUERÖFFNUNG EINER SCHREINERWERKSTATT

Hiermit gebe ich allen Einwohnern und Bauherrn von Lohkirchen und Umgebung bekannt, daß ich am 1.4.1988 meinen Schreinereibetrieb in den neuerbauten Werkstatträumen eröffnen werde.
In den neuen Betriebsräumen fertige und repariere ich alle anfallenden Schreinerarbeiten wie Fenster, Türen, Haustüren und Tore sowie Möbel und Möbeleinbauarbeiten in bekannt handwerklich solider Qualität.
Über Ihre geschätzten Aufträge würde ich mich sehr freuen und bin bemüht, jeden Auftrag gewissenhaft, zuverlässig und preiswürdig auszuführen.

Johann Emberger, Schreinermeister, Brodfurth 22, 8267 Lohkirchen
Tel.: 98637 / 218

****
* *
* ALTPAPIERSAMMLUNG *
* *
* Am 16. April 1988 findet in Loh- *
* kirchen wieder eine Altpapier- *
* sammlung durch das Rote Kreuz *
* statt. *
* *
* Das Altpapier soll bis 9.00 Uhr *
* gebündelt am Feuerwehrhaus hinter- *
* legt werden. *
* *
****

KSK LOHKIRCHEN

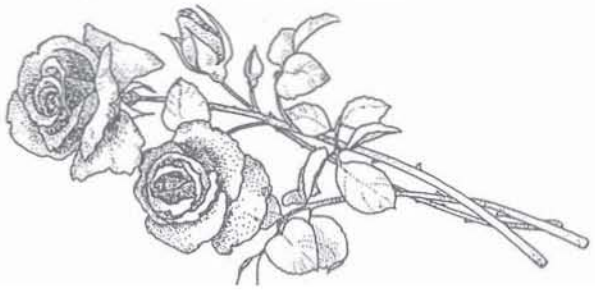
Die Krieger- und Soldatenkameradschaft beteiligt sich am **Sonntag, den 24. April** 1988 beim Georgifest in Neumarkt St. Veit.

Abfahrt: 8.15 Uhr Lohkirchen-Parkplatz

KATHARINA HAINDL FEIERTE 80. GEBURTSTAG

Vor kurzem vollendete Frau Katharina Haindl, Brodfurth, ihr 80. Lebensjahr. Zu den Gratulanten zählte auch Bürgermeister Gillhuber, der einen Geschenkkorb überreichte.

Foto: Bürgermeister Gillhuber, die Jubilarin mit ihrem Ehemann, der ebenfalls erst vor kurzem sein 80. Lebensjahr vollendete, mit ihrem Enkelkind



Schulverband Schönberg
Schönberg · Egglkofen · Lohkirchen

AUSZUG AUS DER LETZTEN SCHULVERBANDS-VERSAMMLUNG

- Die Mitglieder der Schulverbandsversammlung beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine Geschäftsordnung. Ebenso eine Satzung zur Regelung von Fragen der Verfassung des Schulverbandes.

- Der Haushaltsplan für das Jahr 1988 wurde im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je161.240.- DM und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je 7.000.-- DM festgesetzt.

- Die Mitglieder wurden über die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 1983 bis 1987 informiert.

- Die Schulverbandsversammlung wurde vom Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen des Schulverbandes Schönberg der Jahre 1983 und 1984 unterrichtet. Die Entlastung für diese beiden Haushaltsjahre wurde ausgesprochen.

- Im Anschluß an den öffentlichen Teil bedankte sich die Verbandsversammlung bei Herrn Rektor Helmut Rasch, der, so die einhellige Überzeugung, die Zügel im Schulverband fest in der Hand habe. Herr Rasch bedankte sich seinerseits bei der Verbandsversammlung, die jederzeit ein offenes Ohr für die Wünsche der Schule habe. Insbesondere hebt Herr Rasch die ausgezeichnete Zusammenarbeit hervor.

Im nichtöffentlichen Teil der Schulverbandsversammlung wurde ein Vertrag für die Sonderfahrten (Turn- und Badefahrten) mit der Firma Weber, Neumarkt St. Veit abgeschlossen.

GEMEINDE SCHÖNBERG

BESUCH IM RATHAUS

Vor kurzer Zeit besuchte die 4. Klasse aus Schönberg mit ihrem Lehrer, Alois Huber, die Verwaltungsgemeinschaft in Oberbergkirchen. Im Fach Heimat- und Sachkunde wollten sich die Schüler und Schülerinnen über die Verwaltung informieren.
Bürgermeister Senftl und Verwaltungschef Herr Kitzeder führten die Klasse durch das Rathaus. Im Kanzleizimmer zeigte Herr Obermaier den Schülern Karteien, auf denen ihre Vornamen, Nachnamen, Eltern, Wohnort, Geburtsort und Geburtstag eingetragen sind. Über die vielen farbigen Ablagefächer im Büro von Herrn Kitzeder staunten die Kinder. Jede der vier Mitgliedsgemeinden hat dort ihre eigene Farbe. Auch der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft, Bürgermeister Otto Senftl, hat sein eigenes Arbeitszimmer. Interessiert verfolgten die Schüler die Vorführung der Schreibmaschine durch Frau Mayer. In dieser Maschine kann man Texte speichern und Geschriebenes wieder löschen. Sie hat sogar einen kleinen Bildschirm.
Natürlich wurde der Tresor nicht übersehen, in dem Pässe, eine Schreibmaschine und geheime Akten aufgehoben werden. Dicht umlagert war auch die Kopiermaschine, aus der jeder ein Bild haben wollte. Kurz blickten alle in den Aufenthaltsraum. Im Kassenraum arbeitete Herr Weyerer mit Computer und Mikrofilmgerät. Dort kann man den Mikrofilm hineinschieben und alles vom Bildschirm ablesen.
Dann ging es zu den Geburts-, Heirats- und Sterbebüchern im Standesamt. Herr Kitzeder erklärte einige Eintragungen. Zum Schluß durften alle Schüler und Schülerinnen im Sitzungssaal Platz nehmen und an Bürgermeister Senftl und Herrn Kitzeder ihre Fragen richten. Alle hatten Block und Bleistift bei der Hand und notierten eifrig mit. Viele Fragen gab es über die Durchführung der Gemeinderatssitzungen, die Arbeit der Verwaltung und das gemeindliche Vermögen. Einer wollte sogar wissen, wie man Bürgermeister werden kann.
Bevor sich die Kinder verabschiedeten. bedankten sie sich zusammen mit ihrem Lehrer für die aufschlußreiche Führung. Besonders will sich die Klasse bei Herrn Kitzeder und Bürgermeister Senftl bedanken, die sich viel Zeit genommen haben.

JUNGES LEBEN DURCH HEIMTÜCKISCHEN MORD AUSGELÖSCHT

Die Schönberger Bürger konnten es nicht fassen, daß ein junges Leben durch einen heimtückischen Mord ausgelöscht wurde. Die Kugeln eines unzurechenbaren Menschen trafen Polizeikommisar Robert Gebler und seine beiden Kollegen Alfred Maier und Karl-Heinz Loibl auf der Dienststelle in Dorfen. Alle drei starben in Erfüllung ihrer Dienstpflicht zum Schutz für uns alle.

Robert Gebler erblickte vor 27 Jahren als jüngstes Kind unter fünf Geschwistern in Gehertsham das Licht der Welt. Zusammen mit seinen beiden Brüdern und Schwestern verbrachte er seine Kindheit auf dem Schusterhof.
Nach dem Besuch der Grundschule seines Heimatortes, kam er an das Gymnasium Mühldorf, das er mit dem Abitur abschloß.

Anschließend trat er in die Bereitschaftspolizei ein. Zur Ausbildung weilte er in fast allen bayerischen Regierungsbezirken, bevor er sich auf der Polizeischule und in Kursen für den höheren Dienst qualifizierte. Erfreut war er darüber, daß er nach erfolgreichem Abschluß aller Prüfungen eine Anstellung als Dienststellenleiter unweit seiner Heimat, in Dorfen, bekam. Daß sein Dienst schon nach wenigen Tagen durch den tragischen Tod beendet wurde, konnte er nicht ahnen.
Die Trauerfeier für die drei Polizisten fand in Dorfen statt. Die Beerdigung auf dem Friedhof in Schönberg werden alle Trauergäste in steter Erinnerung behalten.
Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger würdigte in seiner Ansprache den Menschen Robert Gebler. Aufgeschlossen, ehrlich, kameradschaftlich, hilfsbereit und gläubig war der Charakter des Verstorbenen.
Der lange Trauerzug durch das Dorf wurde angeführt von einem Ehrenzug und dem Musikkorps der Bereitschaftspolizei. Den Fahnenabordnungen schloß sich der Ortsgeistliche an.
Kollegen der Polizeiinspektion Dorfen trugen den Sarg zum Friedhof. Sie waren begleitet von Kameraden der Feuerwehr. Den Angehörigen folgten die Ehrengäste, Innenminister August Lang, Staatssekretär Dr. Gauweiler, Landtagsabgeordneter Asenbeck, Landrat Rambold und zahlreiche Vertreter der oberbayerischen Polizeiinspektionen.
Polizeipräsident Katgien bezeichnete Robert Gebler als guten Kollegen und Kameraden. Durch fundiertes Wissen habe er sich Ansehen und Respekt verschafft. Alle, die ihn kannten werden sich über diesen Tag hinaus ihm verbunden fühlen.
Mit bewegten Worten nahmen die Inspektionsleiter von Erding und Mühldorf Abschied von ihrem Kollegen. Aus Dankbarkeit legten seine Kollegen, die Feuerwehr und seine Schulkameraden Kränze am offenen Grab nieder. Als sich die Fahnen zum Gedenken neigten, intonierte die Blaskapelle das Lied vom "Guten Kameraden".
Bürgermeister Otto Senftl sprach anerkennend vom Einsatz für die Allgemeinheit und dankte allen Teilnehmern an der Trauerfeier.
Das Grab war geschmückt mit zahlreichen Kränzen von Angehörigen, vom Bundesinnenminister, vom bayerischen, hessischen und Hamburger Innenminister, vom Landtagspräsidenten und nicht zuletzt vom Club der Jugoslawen.
(Bericht: Helmut Rasch)

FREIWILLIGE FEUERWEHR ASPERTSHAM FÄHRT ZUM FLUGHAFEN MÜNCHEN 2

Am Samstag, den 9. April 1988 unternimmt die Freiwillige Feuerwehr Aspertsham eine Informationsfahrt zum Flughafen München 2 und einen Besuch bei der Feuerwehr in Eching.

Abfahrt: 7.30 Uhr

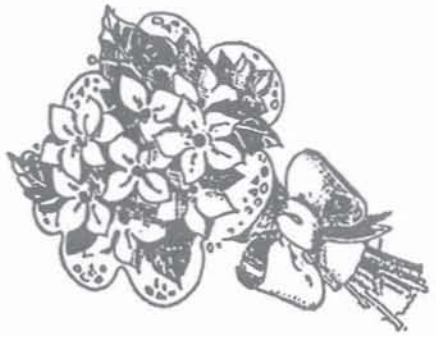
Rückkehr: 17.00 Uhr

Anmeldung bei:

Josef Lantenhammer	08637/410
Georg Maier	08637/386

Das 80. Lebensjahr vollendete die Rentnerin Maria Obermeier. In Gehertsham erblickte die Jubilarin das Licht der Welt. Zusammen mit ihrem Bruder und ihren drei Schwestern wuchs sie auf dem Moierhof auf und besuchte die Volksschule in Schönberg. Da frühzeitig der Vater gestorben war, widmete sie sich sofort nach der Schulzeit auf dem elterlichen Hof der Landwirtschaft. Nach dem Tode der Mutter bewirtschafteten der Bruder und die drei Schwestern gemeinsam den Betrieb in Gehertsham. Das arbeitsreiche Leben war erfüllt von der Sorge um Tiere und Felder. Als in den letzten Jahren zwei ihrer Schwestern starben, wurde die Landwirtschaft aufgegeben.

An ihrem Ehrentag gratulierten neben den Verwandten und den Nachbarn auch die beiden Bürgermeister Otto Senftl und Xaver Bichlmaier und überreichten im Namen der Gemeinde einen Geschenkkorb.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)



ALTPAPIERSAMMLUNG

Am 16. April 1988 findet in Schönberg eine Altpapiersammlung durch das Rote Kreuz statt.

Das Altpapier soll bis 9.00 Uhr gebündelt am Dorfplatz hinterlegt werden.

GEMEINDE ZANGBERG

ÄNDERUNG DER BEITRAGS- UND GEBÜHRENSATZUNG ZUR WASSERABGABESATZUNG; ERHÖHUNG DER GEBÜHR

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.12.1987 wurde die Gebühr pro Kubikmeter entnommenen Wassers auf 0,75 DM erhöht.

Die Satzungsänderung wurde mit Schreiben des Landratsamtes Mühldorf a. Inn vom 23.1.1988, Akt.Z. 86-863 Sg. 20/Z, genehmigt.

§ 10 Abs. 3 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung erhält demnach folgenden Wortlaut:

" Die Gebühr beträgt 0,75 DM pro Kubikmeter entnommenen Wassers."

AUSZÜGE AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Den Bauanträgen von Josefa Reinthaler, Haigerloh, Manfred Kremser, Ampfing, Johann und Ingeborg Holzner, Palmberg und Maria und Matthias Perzlmeier wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Der Gemeinderat genehmigte drei Ingenieurverträge des Ingenieurbüros Zink, zu den Bauvorhaben:
"Kanalisation Neubaugebiet Zelger Berg III";
"Wasserversorgung Neubaugebiet Zelger Berg III";
"Straßenbau Neubaugebiet Zelger Berg III".

- Außerdem haben die Gemeinderäte für die Mehrzweckhalle eine Mehrzweckhallenordnung, eine Vereinbarung und einen Überlassungsvertrag beschlossen.

- In Sachen Schülerbeförderung erging einstimmig folgender Beschluß:
Die Aufwendungen für die notwendige Schülerbeförderung werden von den beiden Gemeinden Zangberg und Oberbergkirchen jeweils selbst getragen. Anfallende Zahlungen, die beide Gemeinden betreffen (Kosten der Schulbuslinie), werden nach dem Verhältnis der Zahl der Schüler mit Beförderungsanspruch, jeweils zum 1.10. des dem Haushaltsjahr folgenden Jahres aufgeteilt.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über die Übernahme einer Bürgschaft für die SpVgg Zangberg abgestimmt. Es wurde beschlossen, für den Erweiterungsbau an der bestehenden Umkleidekabine durch die SpVgg Zangberg eine Bürgschaft in Höhe von 27.000 DM zugunsten des Darlehensgebers, dem Bayer. Landessportverband, zu übernehmen.

SENIORENCLUB ZANGBERG

Der Seniorenclub Zangberg lädt zu einem gemütlichen Nachmittag am

Donnerstag, den 21. April 1988

beim Zelgerwirt in Mettenheim, ein.

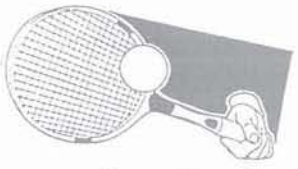
Abfahrt: 13.30 Uhr beim Gasthaus Sedlmayr

ALTE HERREN ZEIGEN SICH AKTIV

Freiluftsaison beginnt Mitte April

Ballhungrig, wie zu den aktiven Zeiten, so zeigen sich die Alten Herren nach ihrer Planung für die kommende Freiluftsaison. Diese soll, wenn die Bodenverhältnisse es zulassen, Mitte April beginnen.
Auf einer sehr gut besuchten Spielersitzung legte Abteilungsleiter Georg Obermaier den Spielkalender vor. Am 16. April treten die AH-Spieler zum ersten Mal in Mettenheim an.
Hauptsächlich sind es Freundschaftsspiele, die vereinbart wurden, nachdem man in diesem Jahr nicht am Raiffeisenpokalturnier teilnimmt.
Auch gesellschaftliche Fahrten in Verbindung mit Spielen und anschließender Geselligkeit sind vorgesehen, so nach Aldersbach, zum Stammtisch Motzei in Melleck und zum Zeltfest nach Unken.
Zwei Pokalturniere stehen ebenfalls auf dem Spielplan, eines in Mößling zum 40-jährigen Bestehen des RSV und mit einem eigenen Turnier, unter Beteiligung von sechs Mannschaften, schließt am 16. Juli die erste Hälfte der Freiluftsäison 1988.
Nach dem Pokalturnier am 18.6. in Mößling empfängt die AH am 24.6. den TuS Töging, fährt am 2.7. nach Unken, spielt am 8.7. gegen den FC Kirchweihdach und veranstaltet dann am 16.7. das eigene Pokalturnier.
Nach der Sommerpause beginnt das Herbstprogramm wieder mit weiteren Freundschaftsspielen.
Am 24.9. findet der AH- und Schützenausflug nach Spiegelau im Bayerischen Wald statt.
Traditionsgemäß beendet die Saisonabschlußfeier am 29.10. die Freiluftsaison.
(Bericht: Günther Thalhammer)

T E N N I S



Die Frühjahrsversammlung der Tennisabteilung findet am Samstag, den 9. April um 19.30 Uhr im Gasthaus Sedlmayr statt. Alle Tennisspieler, vor allem die neuen Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

FRÜHJAHRSINSTANDSETZUNG - TENNISPLÄTZE

Die Frühjahrsinstandsetzungsarbeiten auf den Tennisplätzen werden nach dem Ende der Frostperiode durchgeführt. Da gerade zu Beginn viel Arbeit anfällt, werden die männlichen Mitglieder, auch die Jugendlichen, um den Arbeitseinsatz ersucht. In diesem Zusammenhang wird an die fünf Pflichtarbeitsstunden erinnert. Die Arbeiten werden auf einen Samstag angesetzt, mit Beginn um 9.00 Uhr. Der genaue Termin kann erst kurzfristig, je nach Wetterlage, festgelegt werden. Die Bekanntgabe erfolgt durch Plakatanschlag an der Bäckerei Rupp, im Gasthaus Sedlmayr sowie am Tennisheim.

SCHULANMELDUNG

Ende April, am

Dienstag, den 26. April 1988,

findet die Schulanmeldung an der Volksschule Oberbergkirchen im Schulhaus in Oberbergkirchen in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr statt.

Nähere Hinweise finden Sie unter Oberbergkirchen sowie in der Bekanntmachung an der Gemeindekanzlei.

ANMELDUNG FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 1988/1989

Am

Dienstag, den 19. April 1988

findet in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Kindergarten Zangberg die Anmeldung für das Kindergartenjahr 1988/89 statt.

Alle Kinder ab 3 Jahre, die in den Gemeinden Oberbergkirchen, Lohkirchen und Zangberg wohnen, können zu diesem Termin angemeldet werden.

BÜRGERVERSAMMLUNG

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am

16. April 1988

um 20.00 Uhr im Gasthaus Sedlmayr in Zangberg statt.
Alle Gemeindebürger sind dazu recht herzlich eingeladen. Neben einem Rechenschaftsbericht durch Bürgermeister Märkl, sollten vor allen Dingen die Gemeindebürger von ihrem Mitberatungsrecht, das ihnen die Gemeindeordnung gibt, regen Gebrauch machen.

Wasser in Haus und Garten

Unser Umwelttip:

Verbrauchen und verschmutzen Sie Trinkwasser nicht achtlos - es ist kostbar, auch wenn es (noch) wenig kostet! Spülen Sie Abfälle nicht ins Waschbecken oder in die Toilette - Ihre Bequemlichkeit muß an der Kläranlage teuer bezahlt werden! Vertrauen Sie Ihr Auto einer Waschanlage an oder waschen Sie es nur auf befestigten Flächen mit Ablauf zur Schmutzwasserkanalisation über einen Ölabscheider! Behalten Sie Ihren Öltank während des Befüllens im Auge und kontrollieren Sie gelegentlich den Auffangraum auf Dichtheit!

Was ist los im April?

Lohkirchen

05.04. Die Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen führt wieder einen Erste-Hilfe-Kurs durch, dazu können sich noch Frauen und Männer melden.
Beginn: 20.00 Uhr im Gasthaus Eder, Habersam.
Der Erste-Hilfe-Kursschein wird zum Erwerb des Führerscheins benötigt. Anmeldung bei Jakob Wagner, Brodfurth, Tel. 304

16.04. Altpapiersammlung
19.04. Kindergarteneinschreibung in Zangberg
(siehe unter Zangberg)
24.04. Namenstagsfeier im Gasthaus Eder, Habersam, mit Schlachtschüssel und Mittagstisch
24.04. Die KSK Lohkirchen beteiligt sich am Georgifest in Neumarkt St. Veit

Wanderverein Lohkirchen

09./10.04.	Wandertag Vilslern
16./17.04.	Wandertag Töging
23./24.04.	Wandertag Aufhausen
23./24.04.	Wandertag Ebersberg
01.05.	Wandertag Simbach-Landau

Anmeldung und Auskunft bei:
Horst Seidel, Lohkirchen
Tel.: 08637 / 821

V O R A N Z E I G E

Ausflug des Wandervereins am

03. und 04.09.1988

Großarl - Salzburger Land

Oberbergkirchen

03.04. Eierlaufen in Gantenham
09.04. Ostertanz beim Ottenloher, Irl
09.04. Saisonabschluß der Schützen mit Essen und Ehrung der Vereinsmeister
12.04. Vortrag für 1200-Jahr-Feier:
Zur Geschichte Oberbergkirchens - Die Pfarrei - beim Schmidwirt,
Vortrag von Franz Genzinger
15.04. Unfallverhütung:
Vortrag der FFW Oberbergkirchen mit anschließendem Watturnier beim Schmidwirt
16.04. Starkbierfest der Rottaler Blaskapelle beim Ottenloher, Irl
19.04. Kindergarteneinschreibung in Zangberg (siehe unter Zangberg)
19.04. Vortrag für 1200-Jahr-Feier:
Zur Geschichte Oberbergkirchens - Die Pfarrei Oberbergkirchen und ihre ehemaligen Filialen Aspertsham, Seifriedswörth und Wurmsham, im Gasthaus Ottenloher, Irl
Vortrag von Franz Genzinger
21.04. Stammtisch der Frauen
- Tischdekoration mit Blumen -
(siehe unter Oberbergkirchen)
23.04. Jahresversammlung der Rottaler Blaskapelle beim Meisterwirt
26.04. Schuleinschreibung
(siehe unter Oberbergkirchen)

30.04. Maibaumaufstellen mit der Blaskapelle;
Abends Volkstanz beim Schmidwirt

Was ist los im April?

Schönberg

01.04. Steckerlfischessen des Stammtisches um 15.00 Uhr im Gasthaus Hötzinger, Kai
09.04. Informationsfahrt der FFW Aspertsham zum Flughafen München 2
15.04. Jahreshauptversammlung des Stammtisches Kai um 20.00 Uhr im Gasthaus Hötzinger
16.04. Altpapiersammlung
19.04. Kaffeekranzl der Landfrauen von Schönberg und Aspertsham um 19.30 Uhr im Gasthaus Esterl

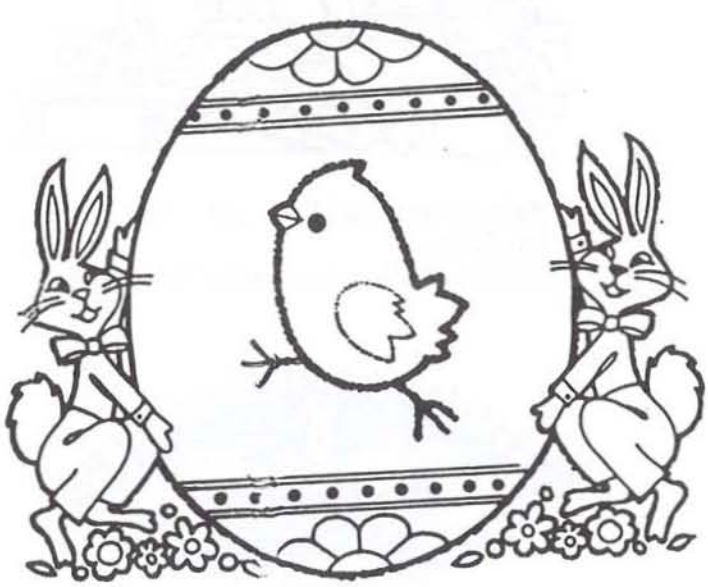
Zangberg

09.04. Frühjahrsversammlung der Tennisabteilung um 19.30 Uhr beim Sedlmayr
16.04. Bürgerversammlung um 20.00 Uhr im Gasthaus Sedlmayr
19.04. Anmeldung zum Kindergarten in Zangberg
21.04. Veranstaltung des Seniorenclubs im Gasthaus Zelgerwirt in Mettenheim
23.04. Gauschützenball in der Mehrzweckhalle in Zangberg mit den Heldensteiner Buam
Auftritt der Zangberger Goaßlschnalzer
26.04. Schulanmeldung in Oberbergkirchen (siehe unter Oberbergkirchen)

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG

Wegen des Ostermontags wird die Müllabfuhr jeweils um einen Tag später gefahren.
Somit wird die Dientagstour vom 05.04. in allen vier Mitgliedsgemeinden erst am Mittwoch, den 06.04.1988 gefahren.

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG



Ein frohes Osterfest wünscht die Verwaltungsgemeinschaft